

benevol

Freiwilliges Engagement hilft allen

benevol Winterthur
Jahresbericht 2020

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie könnte das Jahr 2020 anders bezeichnet werden als ein weltweites, historisches Krisenjahr? Im Februar wurde auch die Schweiz von der COVID 19-Pandemie erfasst. Es folgte ein harter Lockdown im Frühling und dann ein zweiter im Herbst. Für von Krankheit und Tod betroffene Menschen und Familien brachte die Pandemie weltweit unermessliches Leid. Die Stilllegung des öffentlichen Lebens, die Schliessung der Läden und Restaurants, Schulen oder Kulturinstitutionen war für alle ein Schock. Viele Menschen bangten um ihre wirtschaftliche Existenz oder waren von grosser Einsamkeit betroffen – Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen, alte Menschen in ihren vier Wänden oder Familien, deren Kinder sich nicht mehr mit anderen zum Spielen treffen durften.

Die erste Welle der Pandemie und der erste Lockdown war von grossem gesellschaftlichem Zusammenhalt und von Solidarität geprägt. Ohne unkomplizierte Nachbarschaftshilfe wäre die Versorgung im Quartier unmöglich gewesen. Es entstanden

spontan Plattformen und Organisationen, die sich kümmerten und Hilfe anboten. In den Städten, auch in Winterthur, wurde plötzlich versteckte Armut sichtbar, als Menschen mit lebensnotwendigen Gütern versorgt werden mussten. Der Wert der Freiwilligenarbeit trat in der Krise in ihrer existenziellsten Ausprägung in den Vordergrund – auch dort, wo sie aus Sicherheitsgründen nicht mehr stattfinden konnte, wie in Klassenzimmern, Besuchsdiensten, Schreibdiensten.

Seit der zweiten Welle sind die Menschen Corona-müde geworden. Es soll endlich vorbei sein. Im zweiten Lockdown erlebe ich die Menschen mehr als Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer. Der Solidaritätsgedanke schwindet. Geblieben aber ist der Bedarf nach Freiwilligenarbeit. Und hoffnungsvoll stimmt mich, dass auch der Wille, solche Einsätze zu leisten, weiterhin da ist – hier ist Solidarität weiter spürbar. Zum Glück, sie ist wichtiger denn je!

David Hauser, Präsident benevol Winterthur seit September 2020

benevol Winterthur im Überblick

Trägerorganisation

benevol Winterthur betreibt die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit in Winterthur und Umgebung. Der Verein verzeichnete Ende Jahr 68 Kollektivmitglieder aus dem Raum Winterthur.

Vorstand

Jürg Rohner, Präsident bis Sept.2020
David Hauser, Präsident ab Sept. 2020
Christiane von Kloeden, Pro Senectute Kanton Zürich
Hans-Peter Rohner
Rafael Freuler, Jugendinfo Winterthur
Eva Weishaupt, Stadt Winterthur
Susanne Horak, Katholische Kirche in Winterthur ab Sept. 2020

Leistungen

benevol Winterthur ist die Fachstelle für Freiwilligenarbeit für die Region Winterthur. Wir sind Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Freiwilligenarbeit und unterstützen Organisationen und Vereine bei der Suche nach freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir informieren und beraten Personen, die Freiwilligenarbeit leisten wollen über Einsatzmöglichkeiten und Einsatzbedingungen.

Wir führen zwei eigene Angebote: den Schreibdienst und die Integrationsbegleitung.

Team benevol Winterthur

Nira Samarasinghe übernahm im September die Projektleitung der benevol Integrationsbegleitung von Claudia Hadorn.



David Hauser
Präsident



Jeannine Stauffer
Geschäftstellenleiterin



Silvia Bruggmann
Buchhaltung/Admin



Nira Samarasinghe
benevol Integrationsbegl.

Meilensteine 20 Jahre benevol Winterthur

1999: Projekt «Koordination Freiwilligenarbeit», Leitung Ernst Schedler (Stadt) und Dominik Zehnder (HEKS); basierend auf einem Legislaturziel der Stadt.

2000: 3.2. Gründungsversammlung im Zentrum am Obertor
Begrüssung durch Stadtrat Ernst Wohlwend Sibyll Kindlimann, erste Präsidentin
Regula Reinhart, erste Stellenleiterin
21.9. Eröffnung Geschäftsstelle «Freiwilligenagentur Winterthur» im Zentrum Obertor

2001: Grosses Freiwilligenfest; Internetauftritt

2003: Umzug an die Brühlgartenstrasse

2004: Start Projekt Schreibdienst

2005: Enrico Giovanoli, neuer Präsident
Umzug an die Palmstrasse 16

2006: Start Projekt «Ordnung im Privatbüro»

2007: Vorstands-Workshop, Dr. H. Ammann
Jürg Rohner, neuer Präsident

2008: Vorstand prüft vier Zukunftsvarianten
10.10. Unterzeichnung Mandatsvertrag mit Benevol SG

2009: Sylvia Oehninger, neue Stellenleiterin

2011: Retraite Vorstand in Fischingen,
Strategie 2012 – 2016, Start benevol-jobs.ch

2012: Start Projekt «Technik Mentoring»

2015: Jeannine Stauffer, neue Stellenleiterin

2015: Erstes Speed-Dating
im Restaurant Dimensione

2016: Runder Tisch zur Koordination der
Freiwilligenarbeit für Flüchtlinge, Start
Projekt «benevol Integrationsbegleitung»

2019: Aktionstag «freiwillig engagiert»

2020: David Hauser, neuer Präsident
Jubiläum 20 Jahre benevol Winterthur

Verabschiedung Jürg Rohner

Jürg Rohner, seit 2007 im Vorstand, übernahm 2010 als dritter Präsident die Leitung des Vereins. Dies gerade rechtzeitig zum Europäischen Freiwilligenjahr. Die von benevol Winterthur organisierte Tagung «Freiwilliges Engagement in urbanen Räumen» im Mai 2011 stiess auf hohes Interesse. Ein Lichtspektakel im Durchgang des alten Stadthauses im Dezember 2011 unter dem Motto «Freiwilliges Engagement hat ein Gesicht» zeigte mit rund 700 Portraits von Winterthurer Freiwilligen konkret die Vielfalt der geleisteten Freiwilligenarbeit. Wieder aufgenommen wurde dieses öffentliche Zeigen von Freiwilligenarbeit mit drei Speed-Datings (2015 – 2017) und dem erstmals lancierten Aktionstag «freiwillig unterwegs» vom 2. November 2019.

Jürg Rohner scheute sich nie, grosse und umfassende Projekte anzugehen, sei es das Projekt Technik Mentoring (2012 – 2017), den Ausbau des Schreibdienstes oder die Durchführung eines Runden Tisches, als die Flüchtlingsthematik 2015 plötzlich auf die Schweiz zukam. Daraus erfolgte die Lancierung der benevol Integrationsbeglei-

tung und das Führen einer regelmässigen Übersicht von Projekten für Geflüchtete.

Jürg Rohner war sowohl als Präsident als auch als Vorgesetzter sehr engagiert, humorvoll und immer unterstützend. Ende 2014 bis Mitte 2015 führte er die Geschäftsstelle ad Interim selber. Ganz wichtig war ihm, die gesellschaftliche Bedeutung von freiwilligem Engagement an die politischen Entscheidungsträger zu transportieren, und das mit einer sehr liebenswerten und auch diplomatischen Beharrlichkeit. Er selbst war und ist in vielen verschiedenen Vereinen freiwillig tätig und verfügt über ein grosses, wertvolles Netzwerk auf dem Platz Winterthur.

Der Vorstand dankt ihm ganz herzlich für seinen grossen Einsatz, die unglaubliche Verbindlichkeit, seinen Fleiss und die Offenheit für das Andere. Ich persönlich schätze seinen trockenen, nicht immer einfach erkennbaren Humor, der unsere Zusammenarbeit immer spannend machte.

Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute.
Christiane von Kloeden

Geschäftsstelle 2020

Der pandemiebedingte Lockdown im Frühling und die neuen Schutzmassnahmen veränderten die Freiwilligenarbeit drastisch. Einerseits durften viele aktive Freiwillige – vor allem Ü65 – keine Einsätze mehr leisten. Andererseits entstand ein grosses Bedürfnis, zu helfen. Die Solidarität war gross. Viele Menschen boten Nachbarschaftshilfe an, digitale Vermittlungs-Plattformen für freiwillige Hilfe entstanden oder wurden ausgebaut.

Lockdown, Kontaktbeschränkungen – die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie erschwer(t)en das Pflegen persönlicher sozialer Kontakte. Viele freiwillige Tätigkeiten mussten eingestellt, aufgeschoben oder den neuen Bedingungen angepasst werden. Unsere Mitgliedorganisationen fanden teils sehr kreative Lösungen, wie sie trotz Pandemie Freiwillige schützen und einsetzen können, sei es im Freien oder immer mehr auch digital.

Der Kontakt zwischen Geschäftsstelle und Mitgliedern erfolgte online oder telefonisch. Der Schreibdienst war während des Lockdowns für mehrere Wochen geschlossen. Die Integrationsbegleitung vermittelte

mit Schutzmassnahmen weiterhin Freiwillige und Geflüchtete. Die zwei Weiterbildungen für Freiwillige konnten im Saal der Pfarrei St. Peter und Paul durchgeführt werden. Abgesagt wurden hingegen beide geplanten Netzwerktreffen für Organisationen.

Die Geschäftsstelle und der Vorstand agierten flexibel. Die Mitgliederversammlung wurde auf den Herbst verschoben und die Verabschiedung des langjährigen Präsidenten Jürg Rohner mit dem 20-jährigen Jubiläum zusammengelegt. Die Feier zur Gründung von benevol Winterthur als «Freiwilligenagentur Winterthur» am 3.2.2020 konnte mit Glück am 21. September 2020 in kleinerem Rahmen stattfinden. Im Alten Stadthaus waren unter den Gästen u.a. Sybill Kindlimann, erste Präsidentin, ihr Nachfolger Enrico Giovanoli, Vorgänger von Jürg Rohner, die früheren Stellenleiterinnen Regula Reinhardt und Sylvia Oehninger, sowie Ernst Schedler, Gründungsmitglied, der die Feier auch musikalisch umrahmte. Grussworte überbrachte Stadtpräsident Michael Künzle.

Tätigkeiten

Durchgeführte Anlässe Mitgliederversammlung / 20 Jahre benevol Winterthur

- 21.9. (anstelle 13.5.)
Festsaal Altes Rathaus
- Jürg Rohner übergibt das Präsidium an David Hauser, anschliessend kleine Feier zum 20-jährigen Jubiläum

WeitBlick – Veranstaltungen für Freiwillige im Flüchtlingsbereich

- 22.1. Das Asylverfahren
Kathrin Stutz, Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende
- 6.4. abgesagt
- 1.9. Aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Asyl und Integration
Caroline Poltéra und Bettina Holder, Sozialberatung Asyl Stadt Winterthur

Weiterbildungen für Freiwillige von Mitgliedorganisationen

- 19.6. Lösungsorientierte Gespräche führen
Regula Kupper
- 13.11. Helfen ja, aber wie?
Erika Steiger

Vielen Dank an die Pfarrei St. Peter und Paul, die uns den grossen Saal zur Verfügung stellte. Hier konnten die Schutzmassnahmen perfekt eingehalten werden.

Teilnahme an Tagungen, Workshops, Veranstaltungen

- 2.9. Erfa benevol Schweiz
Casinotheater Winterthur
- 3.9. Tagung Schweiz. Netzwerk freiwillig engagiert: «Freiwilligenarbeit in Städten und Gemeinden»
Bern
- 22.9. Vernetzungsanlass der Sozialen Dienste der Stadt Winterthur:
«Verwahrlosung»
Kirchgemeindehaus Liebestrasse
- 20.10. Auftaktworkshop: «Zukunft von Ortsvertretenden»
Pro Senectute Kanton Zürich
Careum Zürich
- 28.10. Retraite benevol Schweiz
«Strategieprozess benevol Schweiz»
Teil I, per Zoom
- 23.11. Retraite benevol Schweiz
Teil II, per Zoom

Tätigkeiten

Inputs von benevol Winterthur zum Thema Freiwilligenarbeit

- 10.11. und 17.11. / Info-Stand an der Tagung der Sulzer Vorsorgeeinrichtung SVE: «Pensionierung in Sicht?» Technorama Winterthur

Tag der Freiwilligen 5. Dezember

- Aufschaltung Werbefilm «Ein gutes Gefühl» Produktion diverser benevol Fachstellen (siehe Website)

Inserate im Landboten

	2019	2020
3 x jährlich 1 bis 2 Seiten	85	68



benevol-jobs.ch

benevol-jobs.ch erweiterte die Plattform und erlaubt seit dem Frühling Organisationen, pandemiebedingte Angebote gratis aufzuschalten. Trotz des Lockdowns blieben die Zahlen der Besucher/innen und Seitenzugriffe recht konstant. Die neu registrierten Freiwilligen und online-Bewerbungen stiegen sogar leicht an.

	2019	2020
Ganze Schweiz		
Besucher/innen	1'157'014	1'086'055
Seitenzugriffe	2'080'513	2'056'221
Neue Freiwillige	5'559	6'512
Bewerbungen	3'992	4'500



benevol Stand SVE

Organisationen

Freiwillige im Einsatz

Die Zahlen sind von ca. ¾ aller benevol Winterthur Mitglieder gemeldet worden.

	2019	2020
Freiwillige im Einsatz	6'426	3'622
Einsatzstunden	329'481	166'500

In der formellen Freiwilligenarbeit wurden 2020 pandemiebedingt weniger Einsatzstunden geleistet als im Vorjahr. So fanden z.B. weder Musikfestwochen noch Afropfingsten statt, wo immer sehr viele Freiwillige im Einsatz stehen.

Nicht erhoben werden die Zahlen zu den zahlreichen Freiwilligen, welche im Auftrag der Fachstelle Quartierentwicklung eine breite Palette an Angeboten in den Quartieren durchführen (Freizeitanlagen, Theken, Quartierzeitungen, Ferienprogramme), was erheblich zum guten Zusammenleben in den Quartieren Winterthurs beiträgt.

Beratungen durch die Geschäftsstelle 2020

- Interessierte Personen auf der Suche nach einem freiwilligen Einsatz: wir erklären das Vorgehen und die Suche über die Onlineplattform benevol-jobs.ch oder bieten eine persönliche Beratung bei benevol an.
- Organisationen auf der Suche nach Freiwilligen: wir erklären die Bedingungen, welche zum Inserieren auf benevol-jobs.ch erfüllt sein müssen. Wir bieten Beratungen an, wie ein neues Freiwilligenangebot aufgebaut werden kann. Wir informieren über die Vorteile einer Mitgliedschaft bei benevol.
- Schulklassen oder Firmen, die einen Tages- oder Wocheneinsatz suchen: wir versuchen, sie an passende Organisationen zu triagieren.
- Anfragen von Privatpersonen, die eine persönliche Unterstützung durch eine freiwillige Person wünschen: wir leiten diese Anfragen an eine geeignete Organisation mit Freiwilligen weiter.

benevol Integrations- begleitung

Während des Lockdowns vom 16.3. – 1.6. war die Vermittlung von Tandems unterbrochen. Dass harte Zeiten doch auch die Solidarität in der Gesellschaft stärken zeigte sich durch zahlreiche Anfragen von Menschen, die ihre Zeit sinnvoll einsetzen und sich sozial engagieren möchten. Erfreulicherweise konnten wir in den restlichen Monaten insgesamt gleich viele

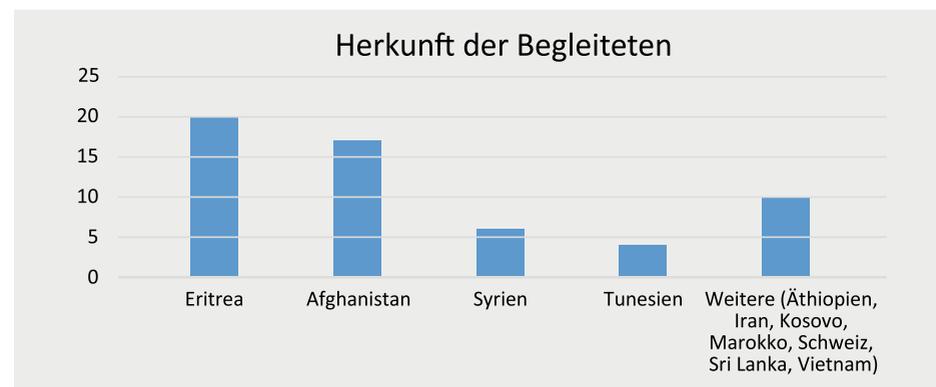
Erstgespräche mit Freiwilligen und Vermittlungen von Tandems durchführen wie im Vorjahr. Viele der bereits aktiven Freiwilligen hielten den Kontakt zu den begleiteten Menschen auch während des Lockdowns aufrecht. Sie waren sehr fantasievoll und kontaktierten sich per Telefon, Whatsapp, Mail – oder trafen sich auch einmal auf einen Spaziergang.

benevol Integrations- begleitung in Zahlen

Anzahl Gespräche	2019	2020
Erstgespräche	32	33
Vereinbarungsgespräche	27	27
Sonstige Treffen	16	-
Absagen nach Erstgespräch	8	8
Absage während Probezeit	3	4
Total Freiwillige	63	58
davon aktiv Ende Jahr	27	50
Gemeldete Stunden	2402	1502

Total Begleitungen	2019	2020
Familien	12	6
Zweier-Begleitungen	4	1
Einzelbegleitungen	40	47
Status		
Asylsuchende, Status N	34	7
Status F	28	24
Status B	30	16
Status C	1	1
CH-Pass	-	3
Nicht bekannt	-	3

	2019	2020
Total begleitete Menschen	93	72
Frauen	36	30
Männer	33	28
Kinder	24	14



Geschichte eines Tandems



Nach ein paar Tassen Tee widmen wir uns gewöhnlich der Post. Den Inhalt der Briefe versuche ich ihnen in einfacheren Worten zu erklären. Gelegentlich gehen wir die Hausaufgaben aus dem Deutschkurs durch und

Die Tür geht auf und zum Vorschein kommt Yasna, die bald dreijährige Tochter der Familie Ahmadi-Mirzaii, und strahlt mich an. Die Eltern bitten mich herein, wir setzen uns im Wohnzimmer auf den Perserteppich und plaudern erst einmal bei Schwarztee und Pistazien. Seit September 2019 besuche ich die geflüchtete Familie aus Afghanistan regelmässig einmal in der Woche.

Während unserer Treffen stellen mir die Eltern, Roqia und Hussain, beide anfangs dreissig und seit etwa dreieinhalb Jahren in der Schweiz, viele Fragen: «Verkleidest du dich an der Fasnacht?», «Wen muss man siezen?», «Wie sucht man eine Wohnung?».

unterhalten uns über Akkusativ und Dativ oder trennbare Verben. Ausserdem üben wir gemeinsam Telefongespräche und schreiben E-Mails an ihren Berater beim Sozialamt. Mittlerweile können sie selbstständig Besichtigungstermine für eine Wohnung abmachen und mit E-Banking kennen sie sich auch aus. Es ist schön, ihre Fortschritte mitverfolgen zu können.

Die Familie lädt mich immer zu einem leckeren Abendessen ein. Meine afghanischen Lieblingsgerichte sind Kuku, eine Art Kartoffelomelette und Kebab, afghanische Hacktätschli. Beim gemeinsamen Essen erzählen wir uns von unserem Alltag. Die



Die Familie gewährt mir einen Einblick in die Herausforderung der sprachlichen Integration mit all ihren Hürden. Dazu gehören das komplizierte Behörden-deutsch in Briefen, das Nebeneinander von Deutsch und Schweizerdeutsch im Alltag, aber auch fehlende Begegnungsorte, an denen das gelernte Deutsch angewendet

werden kann. Eltern sprechen bereits gut Deutsch und wenn ihnen doch einmal ein Wort fehlt, helfen sie sich gegenseitig, nutzen Google Translate oder fragen ihren Sohn Yassin, der in die zweite Klasse geht. Hussain besuchte bis vor kurzem noch einen A2-Plus-Kurs, arbeitet jetzt aber in einem Teppichladen. Roqia ist sehr motiviert, war jedoch lange in einem A1-Kurs unterfordert. Mittlerweile besucht sie einen A2-Kurs, macht schnelle Fortschritte und träumt davon, Coiffeuse zu werden. Was sie ausserdem lernen möchte, ist Velo zu fahren, dafür fehlt allerdings noch das passende Velo.

Ich bin fasziniert von ihrer Sprache: Dari, dem afghanischen Farsi-Dialekt. Als sprachbegeisterte Person finde ich den Aufbau der Sprache und die gemeinsamen Wurzeln mit dem Arabischen, das ich an der ZHAW studiere, besonders spannend. Das Vertrauen der Familie berührt mich und unsere Unterhaltungen regen mich zum Nachdenken an. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und lernen gegenseitig voneinander. Ich lerne von ihnen mindestens so viel wie sie von mir.

Chedlia

Schreibdienst

Montagnachmittag 14 – 16 Uhr

Neu auch Donnerstag 17 – 18:15 Uhr

Für den Schreibdienst bedeutet die Corona-Situation eine Herausforderung: Schon bevor der erste Lockdown am 16.3. in Kraft trat, zogen sich einige Freiwillige aus dem Team zurück, weil sie der Risikogruppen angehören. Durch die andauernde Unsicherheit legten weitere Freiwillige eine Pause ein oder traten wegen der Pandemiesituation ganz aus dem Team aus.

Mit neuen Freiwilligen konnten wir das Team so weit ergänzen, dass wir am 8. Juni mit einem Schutzkonzept und drei statt vier Freiwilligen wieder starten konnten. Nach den Sommerferien war die Lage entspannter und bis zum 12. Oktober waren jeweils vier Freiwillige im Einsatz. Weil das eine Büro sehr klein ist, reduzierten wir anfangs der zweiten Welle wieder auf drei Freiwillige. Das bedeutet für die Schreibenden jedoch mehr Stress und das Gefühl, sich beeilen zu müssen, weil die durchschnittlich 16 Besuchenden pro Nachmittag jetzt zu dritt bedient werden wollen.

Auch für niederschwellige Jobs müssen

unterdessen die Bewerbungsunterlagen bei grösseren Firmen online eingereicht werden.

Um die Freiwilligen über diese Entwicklungen zu informieren, führten wir am 9. November eine Schulung zum Thema «Onlinebewerbungen» mit Herrn Joel Basler, RAV Personalberater, durch.

Die Besuchenden des Schreibdienstes kommen nach wie vor hauptsächlich für das Erstellen von Bewerbungsunterlagen und Briefen. Sie werden durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV oder durch das Sozialamt an uns verwiesen. Sie wurden durch die Schliessung sehr allein gelassen und konnten sich an keine Institution mehr wenden, da auch Bibliotheken, das RAV und weitere Orte wie der Treffpunkt Vogelsang etc. geschlossen waren und teils noch sind.

Trotzdem mussten und müssen sie sich weiterhin bewerben, wenn sie beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum angemeldet sind. Der mit Freiwilligen geführte Schreibdienst ist in diesen Zeiten eine noch wichtigere Anlaufstelle geworden, weshalb ab 2021 ein zusätzlicher Abend aufgebaut wird.

Der Schreibdienst in Zahlen

Freiwillige	2019	2020	Zuweisungen	2019	2020
Total Freiwillige im Einsatz	14	19	RAV	51	104
Freiwillige aktiv per Ende Jahr	14	10	Sozialamt	59	58
Durchgeführte Schreibdienste	45	36	Andere	65	77
Zu viert	43 mal	26 mal	Total	175	239
zu dritt	2 mal	10 mal			
Geleistete Stunden	534	402	Dienstleistungen	2019	2020
			Bewerbungsschreiben	878	562
			Lebensläufe	173	133
			Formulare	86	86
			Briefe	185	165
			Kurzberatungen	78	78
			Lesehilfe	21	20
Teilnehmende	2019	2020			
Teilnehmende	695	581			
Durchschn. Besuchende/Tag	16,16	16,14			
Deutsche Muttersprache	38	20			
Andere Sprachen	657	561			
Frauen	309	264			
Männer	386	317			
Herkunft/Länder	68	52			



Büro Schreibdienst

Erfolgsrechnung 2020/2019

	2020	2019
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	22'775	24'150
Beiträge Gönner	105'000	105'000
Spenden	0	300
Einnahmen Kurse / Aktionstag	1'840	16'389
Übrige Erträge	303	822
Total Ertrag	129'918	146'661
Aufwand		
Personal	90'925	85'235
Büromiete inkl. NK	12'816	12'852
Betriebsaufwand	18'281	20'118
Investitionen IT	0	349
Website	0	0
Kurse / Aktionstag	1'282	32'787
Vereinsaufwand	6'027	3'845
Bildung / Auflösung Rückstellungen	0	-15'000
Total Aufwand	129'331	140'186
Ergebnis	587	6'475

alle Beträge gerundet

Gönner: Stadt Winterthur 40'000, Adele Koller-Knüsli Stiftung 30'000,
Hüfsgesellschaft 25'000, Verband der ref. Kirchgemeinden Winterthur 5'000,
Carl Hüni-Stiftung 3'000, Pro Senectute Kt. Zürich 2'000

Bilanz 2020/2019

	31.12.20	31.12.19
Aktiven		
Kasse	120	243
Bank- und Postkonti	149'398	146'798
Guthaben und Forderungen	15	1'031
Total Aktiven	149'533	148'072
Passiven		
Kreditoren / Trans. Passiven	630	796
Kreditor BVG/AHV/AXA	839	-201
Vereinsvermögen	147'477	141'002
Jahresergebnis	587	6'475
Total Passiven	149'533	148'072

Der Revisionsbericht kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Kollektivmitglieder

Stand 31. Dezember 2020

Altersforum Winterthur
Altersheim St. Urban
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
Alter und Pflege Stadt Winterthur

- Alterszentren Winterthur
- Spitex Winterthur

Behinderten-Transport Winterthur
Betreutes Wohnen Haus Hegifeld
Bistro Dimensione
biz Winterthur Mentoring «Ithaka»
Blaukreuz-Brockenstube
Brühgut Stiftung für Behinderte
Caritas Zürich
Die Dargebotene Hand
Fachstelle Quartierentwicklung
Stadt Winterthur
Familienservice GmbH
Frauenzentrale Winterthur
FUJH, Verein Familien- und Jugendhilfe
Winterthur
Gemeindeverwaltung Seuzach
Gemeinnütziger Frauenverein Bülach
GESEWO
Heilsarmee Winterthur
HEKS Regionalstelle Zürich-Schaffhausen
IDEM Kantonsspital Winterthur
IPW, Integrierte Psychiatrie Winterthur
Jugendinfo Winterthur

Katholisches Pfarramt Herz-Jesu,
Mattenbach
Katholisches Pfarramt St. Laurentius,
Wülflingen
Katholisches Pfarramt St. Marien,
Oberwinterthur
Katholisches Pfarramt St. Peter u. Paul,
Zentrum
Katholisches Pfarramt St. Ulrich,
Rosenberg
Katholisches Pfarramt St. Urban,
Seen
Katholisches Pfarramt St. Josef,
Töss
myblueplanet, Winterthur
Pflegezentren Lindehus und im Spiegel,
Rikon im Tösstal
Pigna, Raum für Menschen
mit Behinderung
Pro Infirmis Zürich
Pro Lyrica
Pro Senectute Kanton Zürich
Reformierte Kirchgemeinde
Winterthur-Stadt
Reformierte Kirchgemeinde Mattenbach
Reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur
Reformierte Kirchgemeinde Seen
Reformierte Kirchgemeinde Töss

Reformierte Kirchgemeinde Veltheim
Reformierte Kirchgemeinde Wülflingen
Regionaler Seniorinnen- und Senioren-
verband
Seniorenzentrum Wiesengrund
Spitalradio Winterthur
SRK, Schweiz. Rotes Kreuz Kanton Zürich
Stadt Winterthur

- Jump/Jumpina Winterthur
- Soziale Dienste inkl. Sozialdienst Asyl

Stiftung andante
Stiftung Langeneggerhaus Ossingen
Stiftung Wisli we-care Arbeitsintegration
Tierschutzverein Winterthur und
Umgebung
VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen
Verein Claro Weltladen
Verein Afropfingsten
Verein Obertorwandern
Verein Pflegewohngruppen Winterthur
Verein Schloss Hegi
Verein Skulpturen-Symposium Winterthur,
Galerie Weiertal
Verein Sozialwerk Wartstrasse
Wochenendstube
Verein Winterthurer Musikfestwochen
Vereinigung insieme cerebral Winterthur
Wohnheim Sonnenberg
Zürcher Sehhilfe

Kollektivmitglieder benevol Schweiz

AFS Zürich
Die Schweiz. Multiple Sklerose Gesellschaft
Die Zauberlaterne
Jungwacht Blauring
PluSport
Procap
Pro Juventute
Rail Fair SBB Bahnhofpatenschaften
Schweizerischer Blindenbund
Schweiz. Blinden- und Sehbehinderten-
verband SBV
SZBLIND
Terre des Hommes
Tischlein deck dich

Neues Mitglied 2020

Stiftung Birkenhof, Berg Dägerlen

Austritte per 31.12.2020

Förderverein Baluo
Heilsarmee Brocki Wila
Kinderanwaltschaft Schweiz
Remar Wetzikon
Reformierte Fabrikkirche Winterthur
bis Juni 2020
Verein Time4you
Verein Wochenmarkt Halle 710
Verein Zentrum für den Frieden

benevol Winterthur

Palmstrasse 16

8400 Winterthur

Tel. 052 214 24 88

info@benevol-winterthur.ch

www.benevol-winterthur.ch

Konto: CH26 0070 0113 2005 3231 2